

# Das Unbehagen an der Pflegedokumentation - Erklärungsversuche

Roland Brembeck

München, 28.11.2012

***„Wir brauchen Bürokratie, um unsere Probleme zu lösen. Aber wenn wir sie erst haben, hindert sie uns, das zu tun, wofür wir sie brauchen.“***

**Ralf Dahrendorf**

# Übersicht

- Kritik an der Pflegedokumentation
- Begriffsklärung Pflegedokumentation
- Gründe für Widerstand gegen Pflegedokumentation und Pflegeprozessplanung
- Folgerungen

# Kritik an der Pflegedokumentation

## Zentrale Vorwürfe:

- Umfang zu groß
- Zeitaufwand zu hoch
- Unnötige Bürokratie

## Forderungen:

- „Schlankere“ Dokumentationssysteme
- Effizientere Gestaltung
- Entbürokratisierung

## Ergebnis:

- „Schlankere“ Dokumentationssysteme sind verfügbar
- Modellprojekte zur Reduzierung von Bürokratie fanden mit ermutigenden Ergebnissen statt
- Entbürokratisierung wird teilweise bereits gelebt

# Problem: Anhaltender Widerstand

- Die Kritik an der Pflegedokumentation besteht unverändert fort – trotz bestehender Alternativen
- Widerstand und Abwehr der „Anwender“ von Pflegedokumentation vermindern sich nicht
- Pflegedokumentation und Pflegeprozessplanung werden nicht gelebt und nicht ausreichend verstanden

# Erklärungsversuche für Widerstand

- Die Kritik konzentriert sich einseitig auf die Gestaltung von Dokumentationssystemen
- Die Wahl des Dokumentationssystems ist überwiegend nicht entscheidend für den Erfolg
- Die Diskussion über die Gestaltung von Pflegedokumentation überdeckt zentrale Probleme
- Die Sichtweise der „Anwender“ von Pflegedokumentation wird vernachlässigt
- Die Bereitschaft und Fähigkeit der „Anwender“, das System anzunehmen, sind entscheidend für den Erfolg

# Begriffsklärung „Pflegedokumentation“

- **Pflegedokumentation**
  - Verschriftlichung des Pflegeprozesses
  - Dokumentation durchgeführter Pflegehandlungen
  
- **Pflegeprozess**
  - Problemlösungsprozess
  - Interaktion mit dem Pflegebedürftigen im Mittelpunkt
  - Systematische Vorgehensweise
  - „Werkzeug“ für Pflegende
  - Pflegeprozess als Methode benötigt einen „Rahmen“
  
- **Pflegedokumentation = Anwendung des Pflegeprozesses**





Gründe für Widerstand:

## Fehlendes Verständnis

- Dokumentation wird ausschließlich als Festhalten von erbrachten Leistungen verstanden
- Dokumentation als Tätigkeitsbericht
- Keine Berücksichtigung des Pflegeprozesses

Gründe für Widerstand:

## Theorie-Praxis-Transfer gelingt nicht

- Strukturelle Bedingungen (z.B. Personalmangel, Arbeitsorganisation) verhindern Theorie-Praxis-Transfer
- Starre Dokumentationssysteme
- Schulungen /interne Verfahrensanweisungen konzentrieren sich auf das „Wie“, nicht auf das „Was“

Gründe für Widerstand:

# Professionalisierung

- Pflege als humanitärer, von Barmherzigkeit bestimmter Auftrag
- „Unberuflichkeit“
- Rationalität in der Pflegeprozessplanung wird als Gegensatz zu Empathie und Mitmenschlichkeit verstanden
- Fremdheit des Gedankens der Pflegeprozessplanung
- Fehlendes Profil der Pflege als eigenständiger Beruf mit eigenständigem Tätigkeitsbereich
- Durchsetzung der Pflegeprozessplanung als System durch gesetzliche Regelungen

Gründe für Widerstand:

## „Frauenberuf“ und Rollenkonflikt

- Weiblich dominierter Beruf
- Frauenanteil 80%, Männeranteil 20%
- Männeranteil in der Leitung 60%
- Umsetzung durch männliche Leitungen technokratisch?
- Intrarollenkonflikt bei weiblichen Pflegekräften
  - Versorgung und Betreuung, Empathie und Mitmenschlichkeit
  - Rationalität bei Umsetzung der Pflegeprozessplanung

Gründe für Widerstand:

## Pflegefremde Anforderungen an PD

- Zusätzliche Funktion der Pflegedokumentation
  - Administrative Anforderungen
  - Qualitätssicherung
  - Rechtssicherheit
- Verschiebung des Schwerpunktes von Pflegedokumentation, z.B. „Verteidigungsdokumentation“

Gründe für Widerstand:

## Akademisierung in der Pflege

- Rasanter Aufschwung der Akademisierung von Pflege
- Zunahme an Fort- und Weiterbildungen
- Überwiegend Aufstiegsfortbildung
  - Fehlende Stellen vor Ort, „am Bett“
  - „Sprachverständnisschwierigkeiten“ zwischen Praktikern und weitergebildetem Pflegepersonal
  - Pflegewissenschaftliches Wissen bleibt abstrakt
- Akademisierung vs. Deprofessionalisierung/Dequalifizierung

Gründe für Widerstand:

## Pflegekräfte aus anderen Kulturen

- Fachkräftemangel führt zu Abwerbung von Pflegekräften aus anderen Ländern
- Nachfragemarkt
- Schwierigkeiten durch
  - Differierendes Verständnis des Pflegeprozesses
  - Unterschiedliche Schwerpunkte in der Ausbildung
  - Sprachschwierigkeiten
- Ethische Probleme durch Abwerbung

# Folgerungen

- Phänomen der Abwehr gegen Pflegedokumentation/Pflegeprozessplanung hat viele Wurzeln
- Blick muss sich auf Rahmenbedingungen, Professionalisierung und Emanzipation der Pflegenden erweitern
- Fehlender gesellschaftlicher Konsens über eine angemessene Finanzierung von angemessener Pflege
- Kritik an Pflegedokumentation als Übertragungsphänomen und Symptomverschiebung
- Konkrete Forderungen
  - Verbesserung der strukturellen Bedingungen
  - Überarbeitung der Arbeitsorganisation
  - Überwindung der Schranken zwischen „wissenschaftlicher Pflege“ und Arbeit „am Bett“



# Das Unbehagen an der Pflegedokumentation - Erklärungsversuch

Roland Brembeck

München, 28.11.2012